

Einem achtzigjährigen Greise, der gesagt hatte: „Ich mache den Krieg“, wurden die Friedensverhandlungen anvertraut. Da er schon mit einem Fuß im Grabe stand, schlief er während der Beratungen. Überhaupt interessierten sich für die Verträge nur ein paar Eingeweihte. Was die Vorteile betrifft, welche sich aus den Unterschriften der für die Zukunft der Welt so überaus bedeutsamen Papiere herleiten konnten, verließ sich das Volk, weil es von der langen Kriegsdauer erschöpft war, ganz auf die Fähigkeiten derjenigen, die uns einen so herrlichen Sieg beschert hatten.

Für mich hatte während des ganzen Krieges die Frage, ob militärischer Erfolg oder nicht, ob Sieg oder Niederlage, nicht bestanden. Ich wußte, die wirklich Unterlegenen waren die Toten. *Copyright by Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.*



Kubin

Strandgut